

Es hackt!

Als feste Kohorte und mit strikten Auflagen absolvierte die ILCA 6-Gruppe ihr erstes Trainingslager der Saison 2022. Als 2G-plus Maßnahme mit regelmäßigen Selbsttests und nur Kontakten innerhalb der Trainingsgruppe konnten sechs Seglerinnen und Segler des KYC in Südfrankreich in die Saisonvorbereitungen starten.

Magnus Borhardt berichtet:

Das Trainingslager in Hyeres vom 28.01.-06.02.22 startete wie bei jedem anderen Auslandstrainingslager zunächst mit einer längeren Autofahrt, auf der Spotify gänzlich durchgehört wurde. Unterbrochen wurde die Fahrt nur für eine Übernachtung in Völkersbach, wo ich meine Uhr verlor und mir damit das Dulli-Leibchen für den ersten Tag sicherte.

Der Rest der Fahrt verlief ohne große Ereignisse und so kamen wir am Samstagabend bei sommerlichen 18 Grad an. Für das Essen am Abend (stilecht Nudeln mit Pesto) musste dann noch eingekauft werden. (Dabei wurde das Getränk des Trainingslagers entdeckt: Oasis Tropical Light.)

Am Sonntag hatten wir den einzigen Tag an dem Leichtwind war. Um uns darauf angemessen vorzubereiten, starteten wir, wie an den folgenden Tagen auch, mit Yoga am Strand in den Tag. So konnte dann der winterliche Rost bei den Leichtwind Manövern in Anspruch genommen werden.

Die restlichen Tage wurden dann von Starkwind dominiert. Am Donnerstag zunächst ablandig hielt sich die Wellenhöhe noch in Grenzen, aber der Wind war sehr böig. Dies forderte dann auch die ersten Materialverluste, wie zum Beispiel das Mastunterteil von Morten, weil er mit zu viel Baumniederholer auf den Vorwind gegangen war. Am Donnerstag hatten wir dann Wind aus Ost, so dass sich auch eine solide Welle aufbaute, was die Vorwinde umso besser machten. Freitags hatten wir zwar wieder Westwind, allerdings fuhren wir um die Ecke der Küste von Hyeres herum, sodass wir die volle Mittelmehrwellen surfen konnten.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war ein neu aufgestellter Rekord. Jan Felix schaffte es in einem einwöchigen Trainingslager das Dulli-Leibchen 4-mal zu erlangen und brach damit den zu vorherigen Rekord. Dies erreichte er durch volle Hingabe, ein Zusammenstoß zwischen zwei Booten, ein verlorenes Schwert und einen aufgelassenen Tankdeckel.

Im Gegensatz zur Hinfahrt konnten wir uns auf der Rückfahrt nicht von Spotify, sondern von einem Trainer C-Lehrgang beschallen lassen, den Larissa noch besuchen musste. So lernten wir noch einige „interessante“ Details über den Jüngstensein.

Als Fazit des Trainingslagers kann man sagen, dass es aufgrund des Windes eine harte Woche war, (die durch Oasis aber um einiges einfacher gemacht wurde) und in der wir viel an unserer Fahrtechnik verbessern konnten.